

Fitch Ratings

FitchRatings, Friedrich-Ebert-Anlage 18, D-60325 Frankfurt am Main

**Deutscher Bundestag
Finanzausschuss**

Per E-Mail

23. Januar 2005

Anhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des Pfandbriefrechts am 26. Januar 2005 - Stellungnahme von Fitch Ratings

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für die Einladung zur Teilnahme an der öffentlichen Anhörung. Wir würden uns freuen, wenn die folgenden Überlegungen für Sie von Interesse sind:

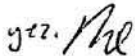
- Auch das „beste“ Gesetz garantiert kein Mindest-Rating. Zwar bilden die gesetzlichen Rahmenbedingungen oder, in bestimmten Europäischen Ländern, die vertraglichen Vereinbarungen, die Basis für die Erteilung eines Covered Bonds Ratings. Letztendlich ist aber die individuelle Situation des Emittenten (insbesondere die Kreditwürdigkeit des Deckungsstockes und die Strategie im Hinblick auf die Aktiv-/Passiv-Steuerung) entscheidend für die Bewertung. In der Regel treffen Emittenten Maßnahmen, die über die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen hinausgehen, um ein hohes Rating zu erhalten und um damit eine größtmögliche Akzeptanz bei den institutionellen Anlegern zu erreichen.
- Wir begrüßen die im Gesetz vorgesehenen Transparenzvorschriften, auch weil diese für andere Europäische Gesetzgebungen als Beispiel dienen können. In der jetzigen Fassung bedauern wir aber, daß in Bezug auf Hypothekenforderungen keine regelmäßige Daten über den Betrag an rückständige Leistungen zu melden sind.
- Als Ratingagentur benötigen wir allerdings im Rahmen des Ratingprozesses und der laufenden Überwachung der Ratings ausführlichere Informationen als diejenigen, die in einem Gesetz verankert werden können. Wir sind davon überzeugt, daß die Berichterstattung in der Zukunft eine wachsende Bedeutung für Kapitalmarkt-Investoren bekommen wird. In diesem Sinne hat Fitch Ratings im vergangenen November erfolgreich so genannte *Issuer Report Grades* eingeführt, die eine Aussage über die Datenqualität und die Benutzerfreundlichkeit der mitgeteilten Daten bei Verbriefungstransaktionen treffen.

Fitch Ratings

- Die denkbare Erweiterung der Palette der potentiellen Pfandbriefemittenten ist für unseren analytischen Ansatz nicht ohne Auswirkung, da darunter die Unterstützung durch das bisher vorhandene System ähnlicher Institute mit gleichen Interessen leiden könnte. Folglich wird Fitch Ratings künftig bei der Analyse von Pfandbriefen, neben der Insolvenzfestigkeit der Deckungsstöcke, verstärkt auf die Modellisierung der aus dem Deckungsstock zu erwartenden Zahlungsflüsse abstellen, wobei auch qualitative Aspekte berücksichtigt werden. Dazu gehören die Beurteilung der Kreditvergabe- und verwaltungspolitik, der Erfahrung der Mitarbeiter und der Kapazität der Systeme sowie eine Einschätzung der operationellen Risiken, die bei einer eventuellen Übertragung der Deckungsmassen und -verbindlichkeiten entstehen könnten.
- Grundsätzlich positiv sehen wir die aktive Rolle der BaFin in der Aufsicht der Pfandbriefbanken, sowohl im Rahmen der Lizenzvergabe als auch in der regelmäßigen Prüfung der Deckungsstöcke.

Wir hoffen Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Helene M. Heberlein
Managing Director
Fitch Ratings Ltd.



Horst Bertram
Senior Director
Fitch Deutschland GmbH